



# PFARRBLATT

## Christkönig – Friedenskirche

In dieser Ausgabe:

### Glaube ...

... wird immer Wagnis sein. So heißt es im Lied „Niemand beweist mir, Gott, dass es dich gibt.“ In der Tat ist es schwierig, die Existenz Gottes zu beweisen. Nichtsdestotrotz teilen sich Menschen in Atheisten und Theisten auf. Wenn jemand Atheist ist, muss es betont werden. Als ob es selbstverständlich wäre, sich als solcher rechtfertigen zu müssen. Offensichtlich ist es häufiger, dass Menschen glauben, als dass sie nicht glauben.

Die Frage, die sich dadurch aufdrängt ist, warum die Menschen ihren Glauben immer mehr negieren und verschweigen, selbst wenn sie ihn haben. Vielleicht liegt es auch an den öffentlichen Einstellungen, Äußerungen und kritischen Meinungen, wonach alles durch den Kakao gezogen wird? Daher scheint eine rücksichtsvolle Haltung und der Umgang mit dem Glauben doch etwas Heiliges zu sein, auch wenn die kirchlichen und gesellschaftlichen Formen und Strukturen oft mächtig dagegenwirken. Der Mensch gibt doch nicht immer und alles von sich preis ...

Weiters finden Sie:

- *Konzertreihe Sinfonia Christkönig*
- *Neue PfarrmitarbeiterInnen*
- *Erstkommunion 2018*
- *Termine und Veranstaltungen*

4040 Linz  
Wildbergstraße 30

## Wort des Pfarrers

**Liebe Pfarrgemeinde, liebe Bewohner und Bewohnerinnen in unserem Pfarrgebiet, liebe Pfarrangehörige, die woanders wohnen und sich uns zugehörig fühlen!**

*Oft nehmen wir die größten Ungewissheiten als Tatsachen an, halten die risikoreichsten Unsicherheiten für sicher und nehmen die Wahrheiten an, die absolut unbegründet sind. Ich denke, dass das Leben es offensichtlich so will. Wir gehen rein und raus, als ob nichts passieren könnte.*



Wir fahren, fliegen, reisen, manchmal mit unglaublichen und unvorstellbaren Geschwindigkeiten, als ob alles selbstverständlich wäre. Jedoch hängt in den meisten der Fälle alles an einem sehr dünnen, seidenen Faden, der augenblicklich abreißen kann. Dort, wo das passiert, sind die Menschen äußerst erschüttert und betroffen. Das nenne ich Glauben im weltlichen Sinn. Da brauche ich noch nicht einmal Gott ins Spiel zu bringen, sodass ich nur vom Glück, Pech oder Zufall sprechen muss. Oder, ich vertraue den Gesetzen und der Technik so blind, dass dabei keine Zweifel entstehen könnten, ob etwas gewiss besteht und funktioniert. Genau darin gründet aber auch der Glaube an Gott.

Allerdings übersteigt dieser Glaube das Rationale und das Wahrnehmbare. Der Glaube an Gott ermöglicht auch ein Leben über die Gesetze und über das Machbare hinaus. So ein Glaube braucht nicht einmal einen dünnen Faden, da keiner notwendig ist, weil eben keiner reißen braucht. Durch den Geist, der ihn bewirkt, kann der Glaube eben aus unglaublichen Lagen und Verhältnisse hinausführen

und Hoffnung ermöglichen, und zwar Hoffnung, die noch blinder ist als die Blindheit selbst. Wenn das alles mit der Liebe vermischt ist, dann öffnet der Glaube ungeahnte Horizonte, wo nicht nur Unvorstellbares wirklich wird, sondern sogar über das Leben und den Tod hinaus, über das Gute und Böse hinaus, Gott für alle da ist.

Nun zu unserer irdischen Wirklichkeit. Schauen Sie auch in diesem Pfarrblatt, wie Unmögliches möglich wird. Ich staune oft, wie einfach das Glück zu finden ist und wie bescheiden echt gelungenes Miteinander Kreise ziehen kann.

Ich freue mich, dass trotz der zeitgenössischen Zustände, trotz vieler Widrigkeiten und Umstände so viele Menschen Glauben wagen und sich sogar bei uns in der Pfarre einbringen und mithelfen, damit unsere Welt und unser Zusammenleben gelingen und für möglichst viele Lebenswert sein können. Danke dafür allen Beteiligten!

*Herzlich Ihr Pfarrer Žarko Prskalo*

## Zeitgemäß ...

**Glaube ist immer Wagnis, ...**

*... besonders in der Karwoche, vor allem vom Karfreitag bis zum Ostersonntag. Dafür, dass Jesus am Karfreitag hingerichtet wurde, gibt es auch außerchristliche Quellen und es wird als historisch nachweisbares Geschehen angesehen.*



Dafür muss man es also nicht wagen zu glauben. Doch unser Glaube an die Auferstehung, die in der Osternacht gefeiert wird, erfordert dagegen ein Vertrauen in etwas, das nicht beweisbar ist.

### Auferstehung und Ewiges Leben

Im irdischen Leben werden wir nie erfahren, was es mit der Auferstehung und dem Ewigen Leben tatsächlich auf sich hat. Wir können nur daran glauben, was, so finde ich, tröstend und Kraft spendend ist, doch was ist, wenn

das dann alles ganz anders kommt, als wir es zu Lebzeiten glaubten? Naja, dann könnten wir es auch nicht ändern.

Was im Leben kann man schon genau vorhersagen? Soll man eine Chance im Leben unversucht lassen, nur weil man meint, es könnte schiefgehen? Alles ist mit einem Wagnis verbunden und ich würde mal sagen: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“.

*Magda Alena Krenn, Pfarrblattredaktion*

# Glaube wird immer Wagnis sein

*Wagnis deshalb, weil es mir die Frage stellt, ob ich die Bereitschaft habe, den Weg des Glaubens zu suchen, mich auf ihn einzulassen und ihn zu gehen. Einen Weg, der viele Fragen stellt und zweifeln lässt, einen Weg, der einen wachsen und staunen lässt.*

Glaube ist das Wagnis,  
sein Leben von Gott bestimmen zu lassen.  
Der Mensch kommt zum Glauben,  
weil Gott an ihn glaubt.

*Christoph Blumhardt d. J. (1842 – 1919)*

Die Suche nach dem Sinn, nach Halt und Erfüllung zwingt mich aufzustehen und in Bewegung zu bleiben. Was weiß man schon, was kommt, ob etwas richtig oder falsch, gut oder böse, wahr oder erfunden ist. Wage ich es, Gott zu

suchen, ihm zu vertrauen, mich auf ihn einzulassen und Neues zu entdecken?

Umso mehr faszinieren mich manch junge Menschen in unserer Pfarre Christkönig, die mit einer Selbstverständlichkeit zu ihrem Glauben stehen. Ich erlebe sie als kritische, engagierte und mutige Menschen, die Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen. Sie beeindrucken mich und sind Vorbild für mich. Unsere Welt braucht genau solche Menschen mit Mut und Begeisterung, die den Funken überspringen lassen.

*Christiana Dertnig, Helferin im Kindergarten Christkönig*



## Seelsorgewort

# Totalexperiment

*Glaube als Wagnis – das erinnert mich an eine Dogmatikstunde, in der der Professor vom „Totalexperiment“ sprach: man entschließt sich, nach den Vorschriften und Geboten des (christlichen) Glaubens zu leben. Man „weiß“ aber nicht „wirklich“, ob Gott existiert oder nicht und nach dem Tod hat man dann nichts verloren, ...*

... denn „falls“ Gott existiert, kommt man ja in den Himmel und falls er nicht existiert, hat man auch nichts verloren, denn man hatte ja (wahrscheinlich) ein moralisch gutes (und erfülltes) Leben, also win-win! Klingt mir ein bisschen zu getrickst und es gibt auch nichts zu verlieren. Außerdem sind da für mich zu viele „falls“ und „wenns“ dabei; alles ist immer offen, nix ist fix. In einer menschlichen Beziehung sagt man sich ja auch nicht gegenseitig: Ich lebe jetzt mal

mit dir zusammen und wir gründen eine Familie und „falls“ jemand „Besserer, Größerer, Schönerer, Reicherer ...“ vorbeikommt, bist du abgemeldet. Oder doch? Nun, die Scheidungszahlen und die steigende Zahl an Anmeldungen in Singlebörsen lassen fast darauf schließen, dass da doch etwas Wahres dran sein könnte.

Es ist immer ein Wagnis, sich auf einen Menschen einzulassen, weil Menschen inneren und äußeren Veränderungen unterworfen sind. Aber Gott: Gott ist treu, Gott ist loyal, Gott steht zu seinem Wort; Gott steht zu dir und mir. Das einzige Wagnis besteht darin, Gott als EXISTENT anzuerkennen und IHN in mein Leben eintreten zu lassen! Aber wenn man diesen Schritt, sein persönliches JA zu Gott gesagt hat, dann wird Vieles leichter, weil man den Weg des Lebens nicht mehr allein zu bewältigen braucht, denn Gott geht ALLE Wege treu an unserer Seite mit uns mit, wohin sie auch führen. Und das ist kein Wagnis, das ist ein Versprechen!

*Elvira Fedéle, ehrenamtliche Mitarbeiterin*

Vertiefende Literatur zum Thema:  
„Der Sprung in den Brunnen“ von *Hubertus Halbfas*.



Foto: Daniel Stricker / pixelio

# „Glauben heißt nichts wissen“, ...

*... besagt ein Sprichwort, und letztlich stimmt das. Glaube hat nichts mit objektiv rationalem Wissen zu tun, sondern muss immer von Überzeugung getragen sein. Glauben heißt daher, alles wissen und noch immer nicht verstehen und begreifen können, da es mehr als reines Wissen gibt.*



Nicht Wissen macht den Glauben aus, sondern die Überzeugung, dass das, woran wir glauben, „letzte Gewissheit“ ist und sein wird. Diese Überzeugung hat zwei Seiten, nämlich eine persönliche, gleichsam nach innen gewandte, und ein Zeugnisgeben nach außen. Für uns persönlich bildet diese innere, letzte Gewissheit Richtschnur und Orientierung für unser Leben. Wir dürfen überzeugt sein, dass es eine Wirklichkeit über unser irdisches Leben hinaus gibt. Das ist mehr als messbare und naturwissenschaftlich begründbare rationale Erkenntnis, das ist Glauben im letzten und wahrsten Sinn. Das Zeugnis geben nach außen, unserer Umwelt gegenüber zeigt, dass dieser Glaube ganz praktische Auswirkungen hat. Nächstenliebe, Toleranz und der Umgang mit unseren Mitmenschen sollten Spiegel unserer Überzeugung und unseres christlichen Glaubens sein. Dies haben Christinnen und Christen seit den Märtyrern der urchristlichen Gemeinden der Antike

auch mit ihrem Leben bezahlt oder zumindest persönliche Nachteile dadurch erlitten. Hier war und ist Glaube ein ganz konkretes bis hin zur physischen Unverletzlichkeit reichendes Wagnis.

Glaube wird immer Wagnis sein ...? Ja, er wird immer Wagnis sein, aber jedem Wagnis liegt die Überzeugung zu Grunde, dass es „gut gehen wird“. Würden wir es sonst wagen, zum Beispiel über einen breiten Bach zu springen, wenn wir nicht überzeugt davon wären, dass wir am anderen Ufer gut ankommen? Diese Überzeugung, dass es „gut gehen wird“, ist in letzter Konsequenz unser Glaube an Gott und seine Liebe. Wagen wir daher den Glauben, weil wir wissen, dass dieses Wagnis für uns persönlich und auch für unsere Mitmenschen „gut gehen wird“!

*Oskar Dohle, ehrenamtlicher Mitarbeiter*

## Aus dem Dekanat

### Zukunft der Kirche

*Der Dekanatsprozess ist im Laufen. In Anlehnung an den diözesanen Prozess „Zukunft der Kirche in Oberösterreich“ bemühen sich alle um die Zukunftsorganisation und Zukunftsformen der kirchlichen Zusammenarbeit.*

Natürlich geht es dabei primär um die Personalfrage, sowie die Strukturen und Finanzierungsmöglichkeiten, allerdings immer aus der pastoral-seelsorglichen bzw. theologisch-spirituellen Perspektive unter Rücksichtnahme auf die kirchlichen Normen und Vorgaben, die schließlich in die Weltkirche münden und von dort her begründet sind. Wir wollen und müssen zusammenrücken, wenn wir die Qualität der Seelsorge gewährleisten sollen und den heutigen zeitgemäßen Anforderungen der Gesellschaft sowie der Einzelpersonen entsprechen können. Manche Fragen sind wohl inhaltlicher Natur, manche hingegen von den praktischen Vorgaben und Möglichkeiten der Umsetzung abhängig.

In einem nächsten Schritt werden drei große Themenbereiche im Dekanat behandelt, diskutiert und erforscht. Das ist zunächst die Frage nach dem hauptamtlichen Seelsorgepersonal, sprich Priester, Diakone, Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten, in welchen Funktionen auch immer es sich im Dekanat beteiligt. Ebenso wichtig sind uns die ehrenamtlichen Personen, die Wortgottesfeiern gestalten,

leiten und durchführen. Der weitere große Bereich ist die Frage der spirituellen Ausrichtung im Dekanat, wonach viele andere Fragen dementsprechend zu beantworten sein werden. Dabei werden die Liturgie und die liturgischen Feierformen wohl betroffen sein. Als dritter großer Bereich sind die Verwaltung und Administration auf der Tagesordnung. Dabei können die Finanzen und die langjährigen Strukturen nicht außer Acht gelassen werden. Für alle diese Bereiche sind sowohl die haupt- als auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingeladen und aufgefordert, die Kirche vor Ort mitzugestalten und ihren Beitrag dafür zu leisten.

Das Dekanatsleitungsteam, eine eigene Prozesssteuerungsgruppe und die Dekanatskonferenz mit professioneller Begleitung und zugleich Einbindung in die Diözesanleitung, trägt beständig Sorge darum, dass der Prozess gelingen kann und die vorgenommenen Vorhaben verwirklicht werden.

*Pfarrer Žarko Prskalo, Dechant im Dekanat Linz-Nord*

Markus 11,1–10 (Joh 12,12–16)

## Zum Evangelium am Palmsonntag

*Der Palmsonntag hat sich hierzulande zu den bestbesuchten Gottesdiensten im Jahr entwickelt, mit farbenfroher Frühlingsymbolik und einer Prozession.*



Palmkätzchen und allerlei Buschen oder – wie im Innviertel, von wo ich herkomme, meterhohe Palmbäume – bestimmen das bunte Bild. Jedes Kind weiß: es geht um eine gebührende Huldigung unseres Königs, des Friedenskönigs Jesus Christus, der auf einem Esel „in seine Stadt“ Jerusalem einzieht. Der Ritus der Huldigung gelingt: Die folkloristische Freude an der Teilnahme ist echt, die Teilnehmerzahl zeigt, es gibt ein Bedürfnis, diesem ganz anderen König zu huldigen.

Schwieriger wird es dann schon, den Zusammenhang mit der beginnenden Passion zu erkennen und zu verstehen, wie denn das Verlesen der ganzen Leidensgeschichte (mit verteilten Rollen) noch im selben Gottesdienst zu diesem Fest mit froher Grundstimmung passt. Wir nehmen es hin, weil wir auf der Strecke der Fastenzeit ja noch nicht bei Ostern angekommen sind.

### Wir Menschen jubeln gerne

Ich denke, wir sollten diese frohe Grundstimmung auch bewahren. Nachhaltig zu denken geben kann uns dieser Einzug Jesu in Jerusalem zum Pesach, wo er dann innerhalb kurzer Zeit den Umschwung des Jubels in totale Gegnerschaft, Verlassenheit und Verleugnung erfahren musste, allemal. Wir Menschen jubeln gerne im Kollektiv jemandem zu, ja dieser Jubel artet schnell fast in Anbetung aus, wenn man die Euphorie bei Fußballspielen

und Popkonzerten beobachtet. Aber wer auf eine Bühne steigt – oder ohne viel eigenes Zutun dorthin gerät – wird auch gerne schnell „zerrissen“, wenn die Stimmung umschlägt. Wir Menschen sind nun einmal ganz mimetisch veranlagte Herdentiere und die Stimmung einer Menge reißt einen mit. So wurden Menschen immer wieder in beide Richtungen zu allem möglichen fähig. Sich vom Guten inspirieren und mitreißen zu lassen, ist gut und richtig und Basis für Vergemeinschaftung und soziale Kooperation, aber beim Umschlagen rechtzeitig die Bremse zu ziehen bzw. wenn es schon zu spät scheint, gegen den Strom zu schwimmen, jeder weiß, das ist heroisch und schier übermenschlich und nicht ungefährlich. So richtig ist das auch den Jüngern Jesu ja erst mithilfe des Heiligen Geistes mit Pfingsten gelungen.

Wenn uns eine Gruppe trägt und wir uns in ihr wohlfühlen, sollten wir uns immer fragen, worauf dieser Zusammenhalt beruht: Wieviel Übereinstimmung und Wir-Gefühl entsteht nur, weil im Reden Einigkeit entsteht, wer schuld ist an den Mängeln unserer Welt: bestimmte Menschen in unserem Umfeld, Politiker, Bonzen, Chefs, Lehrer, Ausländer, ... Zu glauben, wir wären bessere Menschen als die anderen, damit fängt es an, anstatt ein ehrliches *mea* und *nostra culpa* zu sprechen.

*Ludwig Ecker, Pastoralassistent*



## MitarbeiterInnen unserer Pfarre stellen sich vor ...

### Neu im Mesnerteam

Ich, *Egon*, wohne seit gut zehn Jahren in Linz, fast die Hälfte die dieser Zeit schon in unserer Pfarre. Allerhöchste Zeit, mich mal hier zu integrieren und mich vorzustellen. Ursprünglich komme ich aus Klaffer, ich war dort in der KJ und Pfarre sehr aktiv, seit ein paar Jahren allerdings nicht mehr. In Christkönig ging und gehe ich gerne in die Messen, man fühlt sich auch als „Zu'zog'ner“ sehr willkommen geheißen, man merkt das intakte Leben unserer Pfarre! Es freut mich, als gerade in „Lehre befindlicher AusHILFS-Mesner“ vielleicht punktuell bei Sachen an diesem Leben in der Pfarre mitwirken und mitleben zu dürfen!



*Egon Hauer, gerade 30 Jahre alt geworden, vom Bachlberg, Büroangestellter, ehem. K(T)U-Student, AusHILFS-Mesner*

### Neue Organistin



Ich darf mich als neue Organistin vorstellen: Mein Name ist *Romana Mairböck*, und ich bin 18 Jahre alt. Momentan absolviere ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in Linz im B37. Zur Pfarre bin ich als Mitglied der Studentenverbindung *C. E. HV. Magellania* Linz gekommen, die seit Ende 2017 im Pfarrheim Räumlichkeiten benutzen darf. Ich freue mich, dass ich bzw. wir so herzlich aufgenommen wurden und hoffe auf viele gemeinsame zukünftige Messen.

*Romana Mairböck, Organistin*

### Neuer Schulseelsorger

Es freut mich, mich kurz bei Ihnen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist *Georg Winkler*, und nach fast einem Jahrzehnt in der theologischen Forschung hat es mich wieder in die Jugendpastoral verschlagen: als Schulseelsorger am Petrinum. Die Schulseelsorge erlebe ich als ein sehr abwechslungsreiches, spannendes Arbeitsfeld, das eine bunte Palette an Aktionen umfasst: Von den traditionellen Hausmessen im Petrinum, über die ebenfalls schon fest verankerte Taizé-Reise bis hin zu seelsorgerlichen Gesprächen. Ich darf dabei junge Men-



schen begleiten, wenn sie ihre Beziehungen zu den Mitmenschen und der Mitschöpfung, zu sich selbst und zu Gott gestalten und entfalten – und das genieße ich.

*Georg Winkler, Schulseelsorger am Petrinum*

### Verstärkung im Mini-Team ...

Ich bin *George Pilnik*. Ich bin 12 Jahre alt und ministriere schon seit fast einem Jahr in der Friedenskirche. Mir gefällt es besonders, dass unser Pfarrer immer Witze macht und sehr nett ist. Ich mag es auch, dass die Anderen nett und fröhlich sind und ich sogar Freunde gefunden habe. Immer wenn wir uns in der Sakristei treffen, herrscht eine gute Atmosphäre und es gibt Süßigkeiten, die wir von der Pfarre bekommen. Ich bedanke mich herzlich bei unserem Pfarrer und der ganzen Pfarre!



*George Pilnik, Ministrant*

### Freiwillige Praktikantin

Ich bin *Sarah Gratt*, 20 Jahre alt, und komme aus Gramastetten. Einige von Ihnen kennen mich bereits, da ich seit November jeweils montags bis mittwochs im Pfarrcaritas-Kindergarten Christkönig als freiwillige Praktikantin tätig bin. Neben der Ausbildung zur Kindergartenhelferin habe ich mich als Stützhelferin weitergebildet und einen Kurs zur Sprachförderung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren absolviert.



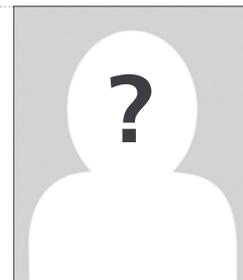
Im Kindergarten komme ich je nach Bedarf (Krankheit, Fortbildung usw.) in allen fünf Gruppen zum Einsatz, unterstütze das Team im vielfältigen Kindergartenalltag und habe so bereits alle Kinder gut kennengelernt. Ich fühle mich im Team sehr wohl und habe viel Freude im Umgang mit den Kindern. Ich bedanke mich für die freundliche Aufnahme und die Möglichkeit, erste Berufserfahrung in Ihrem Kindergarten zu sammeln.

*Sarah Gratt, freiwillige Praktikantin im Kindergarten Peuerbachstraße*

*Falls Sie das Pfarrblatt per Post zugestellt bekommen möchten, geben Sie uns bitte Ihre genaue Adresse bekannt! Unsere Kontaktdaten finden Sie im Impressum auf Seite 17.*

## Nachfolge gesucht

Da leider zu Beginn des kommenden Arbeitsjahres die Pensionierung unserer langjährigen Pfarrsekretärin Ulrike Ransmayr ansteht, suchen wir mit 1. August 2018 eine/n Pfarrsekretär/in. Beschäftigungsausmaß: 33 Wochenstunden (88%)



### Aufgaben:

- Abwicklung des Parteienverkehrs (schriftliche, persönliche und telefonische Betreuung der Pfarrangehörigen bzw. von Hilfesuchenden)
- allgemeine Büroverwaltung und -organisation (Post, Telefon, Korrespondenz, Ablage, ...)
- pfarrliche Terminplanung und -koordination (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Veranstaltungen, Vermietung der Räumlichkeiten)
- Führung der pfarrlichen Matriken und der Pfarrkartei
- Kassaführung (Vergabe und Verrechnung von Messstipendien, Verrechnung der Stolgebühren)
- verantwortlich für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit Zeichnungsberechtigung
- Buchhaltung: Sammlung der Belege, Erstellen der Kirchenrechnung

### Fachliche Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung: Handelsakademie, Lehrabschluss als Bürokauffrau/-mann
- Erfahrung in der Büroverwaltung und -organisation
- sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Berufserfahrung erwünscht

### Soziale Kompetenzen:

- eine kommunikative, kooperationsfähige und ausgeglichene Persönlichkeit
- Selbstständigkeit, Einsatzfreude, Belastbarkeit, Flexibilität, strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit
- Wertschätzender Umgang mit Menschen, insbesondere mit Hilfesuchenden
- Diskretion und Loyalität
- Identifikation mit christlichen Werten und aktive Glaubenspraxis
- Kenntnisse pfarrlicher Strukturen von Vorteil
- Bereitschaft zur vorgesehenen Aus- und Weiterbildung

### Entlohnung:

Die Entlohnung erfolgt nach dem Kollektivvertrag der Diözese Linz: Verwendungsgruppe G3, Mindestentgelt/Stufe 1 € 1.777,60,- für 88%. Eine höhere Stufe ergibt sich je nach anrechenbaren Vordienstzeiten.

### Bewerbung:

Schriftliche bzw. elektronische Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens 18. Mai 2018 an die röm.-kath. Pfarre Linz-Christkönig, Herrn Pfarrer Mag. Žarko Prskalo, Wildbergstraße 30, 4040 Linz bzw. [pfarre.linz.christkoenig@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.linz.christkoenig@dioezese-linz.at).

## Sing mit im Chor!

## Lust auf Musik und Spaß?

Dann komm zum Chor Kunterbunt! Alle, sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene, sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen. Wir proben jeden 2. Freitag von 17:30 bis 18:30 Uhr und treten zu verschiedenen Anlässen, wie Gottesdiensten, Festen und Feierlichkeiten, auf. Komm einfach vorbei – wir freuen uns auf dich! (Termine auf Seite 24)



Maria Ostermann, Leiterin Chor Kunterbunt



## Konzertreihe Sinfonia Christkönig

Mit der Konzertreihe 2018 starten wir bereits in das 7. Jahr der Sinfonia Christkönig. In diesen Jahren hat die hohe musikalische Qualität der durchwegs hervorragend besuchten Konzerte den Charakter der Konzertreihe geprägt, ...



... die Norbert Trawöger (dorftv – Hörensagen#43) „das Wunder von Christkönig“ nannte: Es ist ein familiäres Gefühl zwischen den Musikerinnen und Musikern sowie vielleicht dem Publikum entstanden, das sich aus der gemeinsamen Freude über die berührenden musikalischen Erlebnisse nährt. Eine tragende Säule sind dabei die SolistInnen aus den Reihen der Wiener Philharmoniker. In diesem Jahr sind es Péter Somodari, Solocellist der Wiener Philharmoniker und Stefan Haimel, Mitglied der Wiener Philharmoniker. Vorstand Daniel Froschauer betont die musikalische Brücke, die zwischen Wien und Linz daraus gewachsen ist – und tatsächlich: Immer weiter wird der Kreis der BesucherInnen, die über solche „Brücken“ zu unseren Konzerten in die Friedenskirche kommen.

Christkönig. Mit der Pfarre verbindet mich nicht nur die ehemalige Pfarrzugehörigkeit, sondern auch das Spielen im Orchester.

Wenn man gemeinsam musiziert, sollte man sich auch in dieser Gemeinschaft wohl fühlen, um ein optimales Ergebnis schaffen zu können – dies gelingt in der „Sinfonia Christkönig“ immer wieder aufs Neue.

Ich habe immer mit großer Freude an den Orchesterprojekten mitgewirkt und freue mich schon darauf, nach meiner Karenz wieder Teil dieser Gemeinschaft zu sein, welche so professionell die Zuschauermassen in die Kirche lockt.

Ana Mariacher, Violine



Unter den vielen, die im organisatorischen Bereich mitarbeiten – vom Chor- bis zum Buffetteam – sei besonders unsere Dr.<sup>in</sup> Hedwig Pfarrhofer hervorgehoben, der für ihre Verdienste als Obfrau des Chores und Leiterin des Organisationsteams der Sinfonia Christkönig heuer von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer die Kulturmedaille des Landes Oberösterreich verliehen wird. Wir gratulieren sehr herzlich!

Eduard Matscheko,  
Leiter Sinfonia und Chor Christkönig

## Große Freude am Orchester

Mein Name ist Ana Mariacher, und ich spiele seit meinem vierten Lebensjahr Violine. Nach meiner Ausbildung habe ich begonnen, beim oberösterreichischen Landesmusikschulwerk zu unterrichten. Durch meinen Umzug aufs Land genieße ich zwar die dortige Ruhe, vermisste aber dafür sehr die Atmosphäre der sonntägigen Messen in

## Warum ich im Chor singe?

Unsern Edi kannte ich aus der Zeit, in der er den Chor der Singakademie leitete. Ich kam unter abenteuerlichen Umständen dazu. An Donnerstagen besuchte ich damals die Chorproben unter Eduard Claucig, unter dem wir Bachkantaten zu diversen Anlässen sangen. Sein plötzlicher Tod hinterließ eine große Lücke, die ich mit hiesigem Chor schließen konnte. Neben mir schon bekannten Werken freue ich mich, auch mir bisher unbekannte Werke einzustudieren. Ich suche die Herausforderung, die ich mit Werken wie Brahms-Requiem, Verdi-Requiem und eben heuer Bruckners f-Moll Messe gefunden habe bzw. finde. Vielleicht gelingt es mir einmal, die *Missa Solemnis* von Ludwig van Beethoven mitzuprobieren und auch aufzuführen. Das wäre dann das Tüpfchen auf dem I.



Walter Knoth, Chormitglied

## Go(o)d vibrations, yeahhh!!!

Aufnahmemesse, Weihnachten, Jahreswechsel, Sternsingeraktion, Fasching, Filmnacht: es geht Schlag auf Schlag bei Jungschar und Jugend. Bei der Jungschar- und Ministranten-Aufnahme am Christkönigssonntag wurden elf Kinder aufgenommen.



Krönung am Christkönigssonntag

Bei der feierlichen Messe haben die Jungscharkinder selbstgebastelte Kronen aufgesetzt, als Zeichen für die Verbundenheit zu Jesus. Die Predigt hielt dieses Jahr der jüngste Gruppenleiter in unserer Pfarre, *Gabriel Mitter*. Er war mein erstes Jungscharkind, und ich bin sehr stolz auf ihn. Er hat seine Aufgabe mit Bravour gemeistert, und er ist jetzt der jüngste Prediger in unserer Pfarre.

Im Advent haben die Jungscharkinder das Angebot der Lebenshilfe OÖ. genutzt und sind am Hauptplatz Kerzenziehen gegangen. Auch wenn es immer wieder eine kleine Herausforderung ist, über 13 „eigene“ Kinder unter den vielen anderen den Überblick zu bewahren, ist es jedes Mal wieder erfreulich, wie kreativ und motiviert die Kinder immer wieder ihre Kerzen gestalten. Auch Kekse wurden im Advent gebacken und gegessen.

Bei der Kindermette haben sich auch heuer wieder einige Jungscharkinder mit ihrem schauspielerischen Talent betei-

ligt. Das Krippenspiel war sehr schön und alle haben ihre Rolle sehr gut gespielt.

Bei der Jugend wurde wieder gewickelt, und wir haben uns am letzten Freitag vor Weihnachten noch ein Festmahl gegönnt. Auch Silvester verbrachten einige Jugendliche im Club. Nachdem alle im neuen Jahr gut angekommen sind, haben wir uns auf den Pfarrball bzw. die Cocktailbar vorbereitet. Danke an alle, die bei uns vorbeigeschaut haben und einen unserer köstlichen Cocktails getrunken haben.

Auch der Jungscharfasching hat stattgefunden. 29 verkleidete Kinder und acht verkleidete GruppenleiterInnen haben gemeinsam Fasching gefeiert, Luftgitarre gespielt und die besten Faschingskrapfen von „brot süchtig“ gegessen. DANKE an *Stefan Faschinger!* Die Krapfen enthielten genau die richtige Menge Marmelade – niemand hat sich angepatzt.

Heuer gab es auch wieder eine Filmnacht für alle Kinder, die nicht mehr bei der Lesenacht teilnehmen dürfen. Wir dachten uns, vielleicht wollen sie auch einmal in der Pfarre übernachten.

## Einladung zum Jungscharlager

Zum Schluss möchte ich nochmal ganz herzlich zum heurigen Jungscharlager einladen! Die Gruppenleiter sammeln schon Ideen, wie wir die Zeit am Lager am besten verbringen können. Anmeldungen wird es ab Ostern in der Pfarre, auf der Homepage und in den Jungscharstunden geben. Heuer fahren wir von 15. – 21. Juli 2018 ins Ortnerhaus in Gloxwald. Das Motto ist noch streng geheim!

*Monika Hemmelmayr, Pfarrgemeinderätin*



Jungscharfaschingsgaudi



Selbstgemachte Schnitzel – quat warn's!

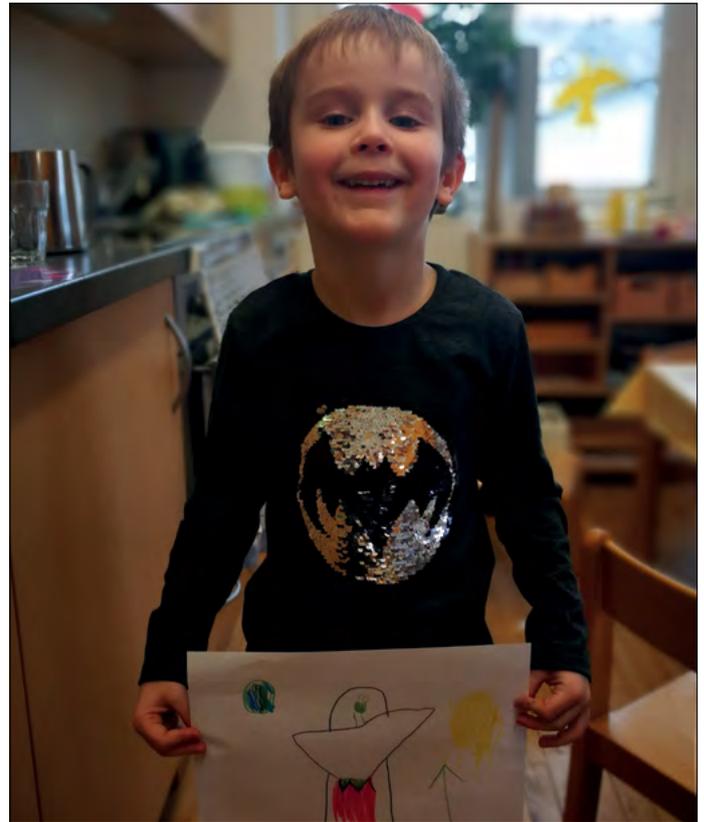
Kindergarten Peuerbachstraße

## Wir fliegen in das Weltall!

Zwei Kindergartenkinder der Gruppe Sonnenschein unterhalten sich in der Bauecke:  
„Schau, ich habe eine Rakete gebaut, damit fliege ich in den Himmel zu meinem Uropa!“  
Darauf die Antwort: „Wir könnten doch auch zum Mond fliegen.“



Los geht's ...



... Mond, wir kommen!

Diese Beobachtung und das wachsende Interesse der Kinder an Planeten und unserem Sonnensystem inspirierten uns zum diesjährigen Faschingsthema.

Mit einer Phantasiereise starteten wir ins Weltall. In Sachgesprächen erfuhren die Kinder Einzelheiten über unser Sonnensystem, die Planeten und über Astronauten. Wir sangen Lieder und hörten Geschichten.

## Tischdekoration für den Pfarrball

Selbstverständlich wurden auch Raketen und Ufos gebastelt, die manche von euch auch als Tischdekoration am Pfarrball bewundern konnten. Die Kinder wurden in dieser Zeit zu richtigen Weltall-Spezialisten und hatten viel Spaß!

*Martina Riegler und Christiana Dertnig,  
Kindergarten Peuerbachstraße*

## Neue Mitarbeiterin

Ich bin *Katharina Gahleitner*, 20 Jahre alt und komme aus Arnreit (Bezirk Rohrbach). Seit September 2017 arbeite ich als Karenzvertretung in der Gänseblümchengruppe. Meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin habe ich 2016 bei den Kreuzschwestern in Linz abgeschlossen. Danach war ich für 13 Monate als Au Pair bei einer Familie mit drei Kindern in Amerika. In meiner Freizeit bin ich im Sportverein Arnreit als Faustballtrainerin und Spielerin aktiv und helfe meinen Eltern gerne am Bauernhof. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen im Kindergarten!



*Katharina Gahleitner, Kindergarten Peuerbachstraße*

Falls Sie das Pfarrblatt per Post zugestellt bekommen möchten, geben Sie uns bitte Ihre genaue Adresse bekannt!  
Unsere Kontaktdaten finden Sie im Impressum auf Seite 17.

Kindergarten Hölderlinstraße

## Helfen – Teilen: Für andere Licht sein



Vom Martinsfest bis Weihnachten haben uns diese Themen begleitet. Wir haben die Legenden vom Hl. Martin und vom Bischof Nikolaus gehört und uns gemeinsam mit den Kindern überlegt, wie wir selbst Gutes tun und für andere Menschen ein „Lichtbringer“ sein können.



Beide Gruppen haben mit der Unterstützung der Eltern am Projekt „Umgekehrter Adventskalender“ teilgenommen: Am 1. Dezember haben wir einen leeren Korb vorbereitet. Jedes Kind durfte gemeinsam

mit den Eltern an einem Tag ein haltbares Lebensmittel, eine Weihnachtssüßigkeit oder einen Hygieneartikel in den Korb legen. Wir haben erlebt, dass die vielen kleinen Gaben von Tag zu Tag mehr wurden.

Kurz vor Weihnachten war der Korb zum Übergehen gefüllt mit vielen notwendigen Artikeln des täglichen Lebens. Voller Stolz haben die Kinder die Fülle noch einmal begutachtet und dann verpackt. Unser Herr Pfarrer hat die Spende an eine Familie aus der Pfarre weitergeleitet, die damit ein hoffentlich unbeschwerteres Weihnachtsfest feiern konnte.

*Claudia Spindler, Kindergarten Hölderlinstraße*

## Abschied von Irmgard Harant

Am 1.1.2018 ging Frau *Irmgard Harant* in Pension. Irmgard war viele Jahre eine einsatzbereite, kompetente und fröhliche Kollegin, die mit uns im Team die Höhen und Tiefen des Kindergartenalltags begleitet und gemeistert hat.

Bei der Adventfeier mit den Eltern verabschiedeten sich diese bei Irmgard und sagten ein großes Dankeschön für ihren Einsatz und ihren liebenswürdigen und geduldigen Umgang mit den Kindern.



Liebe Irmgard, noch einmal Danke für dein Engagement und deine guten Ideen! Wir freuen uns immer, wenn du bei uns im Kindergarten vorbeikommst.

*Heidi Geiger, Leiterin Kindergarten Hölderlinstraße*

## Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen ...

Der Wahlspruch des Heiligen *Don Bosco* hat mir immer gut gefallen. Besonders im Kindergarten kann man viel Gutes tun, lustig und fröhlich ging's auch immer zu. Mir hat die Arbeit mit den Kindern viel Freude und Spaß bereitet. Nach fast 15 Jahren habe ich meine Tätigkeit im Kindergarten beendet und bin seit 1. Jänner 2018 in Pension.



Bedanken möchte ich mich bei unserem Pfarrer *Žarko Prskalo*, bei meiner Chefin *Heidi Geiger* sowie bei meinen Kolleginnen für die gute Zusammenarbeit. In diesem Sinne wünsche ich dem Kindergarten sowie dem Team weiterhin alles Gute!

*Irmgard Harant, ehemalige Mitarbeiterin*

## Neue Helferin/Stützhelferin

Ich heiße *Stefanie Penn* und lebe mit meiner kleinen feinen Familie in Linz-Urfahr.



Während meiner Karenzzeit reifte der Gedanke, mit Kindern zu arbeiten, heran. Deswegen habe ich im Frühjahr 2017 an einer Ausbildung zur Kindergartenhelferin und Tagesmutter teilgenommen und diese erfolgreich absolviert. Meine ersten Erfahrungen sammelte ich beim Familienbund als Springerin in diversen Betriebskindergärten und -krabbelstuben in ganz OÖ.

Nun bin ich seit Jänner 2018 ein Teil des Teams im Caritas Kindergarten Hölderlinstraße und freue mich auf die kommende Zeit.

*Stefanie Penn, Helferin im Kindergarten Hölderlinstraße*

Vorbereitung auf ein großes Fest

## Erstkommunion 2018

Alljährlich gibt es die Feier der Erstkommunion für die Kinder der zweiten Klassen aus den Schulen in unserem Pfarrgebiet. Karlhofschole, Robinsonschule und Schule für Alle sind die drei Schulen, aus denen hauptsächlich Kinder in unsere Pfarre zur Erstkommunion kommen.

Die überwiegende Zahl der Kinder aus der Harbachschule feiert ihr Fest in der Pfarre St. Markus. Bisher gab es bis auf eine Ausnahme immer zwei Erstkommunionfeste. Heuer ist es zum zweiten Mal, dass wir nur eine Erstkommunionfeier haben. Das Fest findet am Christi Himmelfahrts-Tag, 10. Mai 2018, statt. Dafür gibt es auch entsprechende Vorbereitungen.

### Viele fleißige Hände sind notwendig ...

Seit Herbst bis Anfang Dezember 2017 haben sich Kinder für die Erstkommunionvorbereitung bei uns anmelden können. So kamen 42 Erstkommunionkinder zusammen. Am ersten Elternabend wurden sie in sechs Tischgruppen eingeteilt, dazu kommen 20 Tischeltern, die sich in weiteren Tischgruppenstunden um die Vorbereitung der Kinder und Vorbereitung mit den Kindern kümmern. Mit Hilfe von passenden Unterlagen gestalten sie gemeinsam fünf Gruppeneinheiten, in denen sie die wichtigen Themen der Erstkommunion kindergerecht aufarbeiten. Das nimmt Zeit und Arbeit in Anspruch. Manchmal ist es auch bestimmt anstrengend, weil nicht alles so verläuft, wie sie es gerne hätten. Aber Freude und Spaß mit Kindern überwiegen so, dass immer wieder viele Eltern bereit sind mitzumachen. Am 3. Februar war dann der Vorbereitungsbeginn, an dem die Tischgruppen zusammenkamen, die Lieder für die zwei Festgottesdienste geprobt und eingeübt sowie das Taufversprechen und die Tauferneuerung mit den Kindern gelernt wurden. Dafür brauchen wir zusätzliche Helferinnen aus der Pfarre. Neben den zwei Religionslehrerinnen, *Johanna Altenhuber* und *Gabriele Aelfers*, ist schon seit Jahren Mittelschullehrerin *Maria*



*Ostermann*, Kunterbuntchorleiterin, unterstützt von der jetzigen Pfarrgemeinderatsobfrau *Barbara Hemmelmayr*, dabei und hilft mit dem Kunterbuntchor beim Singen und Gestalten der Erstkommunionfestgottesdienste. Hier helfen auch weitere Personen aus der Pfarre mit. Beim Basteln ist Volksschullehrerin *Christine Ludwig* engagiert, dazu *Hermine Kern*, die bei uns angestellt ist. Hausmeister *Christian Kern* mithilfe von *Thomas Rabanser* hängt das große schöne Bild mit dem Brotmotiv von *David Krösswang*, wo die Fotos von den Kindern zu sehen sind, in der Kirche auf. Das Bild bleibt bis zum Fronleichnamfest in der Kirche hängen. Fotografendienst übernehmen ebenso seit Jahren *Helga* und *Ernst Bauer*, die ehrenamtlich in vielen Bereichen der Pfarre tätig sind. Heuer hat uns *Wolfgang Hemmelmayr* den Link, den die Eltern bekommen, erstellt, damit sie die Fotos von den Feiern und Festen herunterladen können. Unser neuer Pastoralassistent *Ludwig Ecker* hilft ebenso mit und wird nächstes Jahr noch intensiver in die Vorbereitung eingebunden. Dazu kommen





noch die Ministrantinnen und Ministranten, Mesnerinnen und Mesner, Kommunionhelferinnen, Lektorinnen und Lektoren, Organistinnen und Organisten, Blumenfrauen, Sonntagsbuffetteams sowie Ordner in der Kirche, die bei den liturgischen Feiern selbstverständlich mithelfen. Besonders schön ist es, dass die Eltern der Erstkommunionkinder oder auch Großeltern, immer Mehlspeisen für die Feste mitbringen. Unsere Jugend bietet den Familien auch Sekt an, damit sie bei der Erstkommunionfeier aus dem gegebenen Anlass anstoßen können. Im kirchlichen Sinn gibt es auch eine Agape nach der Erstkommunionfeier, wobei Kinder einfaches Brot und Saft mit ihren Familien und Freunden teilen können. Dafür sorgt heuer *Ulrike Ransmayr*, Pfarrsekretärin. Beim Taufenerneuerungsgottesdienst nach dem Starttreffen, heuer Sonntag, 4. Februar, hat unser Fachausschuss Kinder und Eltern den Erstkommunionfamilien ein Essen im Pfarrbuffet angeboten. Die Mitglieder des Fachausschusses organisieren auch immer ein zusätzliches Programm für die Kinder, wo nicht nur Erstkommunionkinder, sondern ihre Geschwister und alle anderen Kinder kommen dürfen. Diesmal war es ein Zauberer, der die Kinder bezaubert hat.

## Vertrauen auf Gott

Neben den Tischgruppen gibt es noch Versöhnungsfeiern mit den Kindern, wo sie klassenweise in die Kirche kommen und erfahren, dass die Liebe und Güte Gottes ihnen

zugesagt sind, auch wenn manches im Leben nicht nach ihrer Vorstellung verläuft und von ihrem guten Willen abhängt. Das Vertrauen auf Gott hilft manche schwierige Situation im Leben aus- und durchzuhalten.

Nach Ostern, wobei Kinder zwischendurch auch Gottesdienste oder Kinderliturgie besuchen können, wird eine „Emmauswanderung“ gemacht. Da erfahren Kinder und Eltern, dass Jesus mit ihnen unterwegs ist, auch wenn er nicht immer sichtbar und erkennbar ist. Ihn können sie aber spüren und im Nachhinein manchmal wirklich begreifen und verstehen.

Nach einer Generalprobe am Vortag zum Erstkommunionfest kommt dann endlich die lang ersehnte Erstkommunionfeier.

Wenn alle Mühe und Arbeit vorbei sind, gibt es noch ein Reflexionstreffen mit den Tischeltern und Religionslehrerinnen sowie den Zuständigen von der Pfarre. Anschließend wird ein kleines „Dankeschön-Fest“ mit allen Beteiligten gefeiert, wenn es das Wetter erlaubt im Pfarrergarten, wenn nicht, dann im Pfarrheim. Heuer ist es am Dienstagabend, 15. Mai 2018!

Wir ersuchen Sie alle, für unsere Erstkommunionkinder zu beten und sie im Gebet und in Gedanken zu begleiten. Manche machen es ganz speziell für bestimmte Kinder. Danke dafür! Vergelt's Gott!!!

*Pfarrblattredaktion*



## Dreikönigsaktion 2018

*Auch heuer haben sich wieder viele Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene auf den Weg gemacht und singend um Spenden für Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika gebeten. Die Heiligen Drei Könige waren unterwegs! Jedes Jahr wird beispielhaft ein Projekt, das von der Dreikönigsaktion unterstützt wird, vorgestellt.*



Heuer kam Anfang Dezember eine Vertreterin des Projektpartners aus Nicaragua zu uns in die Pfarre. Sie hat uns erzählt, unter welchen Umständen viele Kinder und Jugendliche in Nicaragua leben müssen und wie unsere Spenden verwendet werden, um diesen Kindern zu helfen. Wenn man so einen konkreten Einblick bekommt, was mit den Spendengeldern erreicht wird, macht es gleich viel mehr Spaß, die Sternsinger-Aktion zu unterstützen!

Unser Pfarrgebiet ist so groß, dass wir gar nicht zu allen Haushalten gehen können. Daher teilen wir das Pfarrgebiet in 4 Bereiche und besuchen dort ausgewählte Straßen und Siedlungen. Jedes Jahr nehmen wir andere Straßen dazu und lassen einige weg. So sollte es uns gelingen, möglichst viele Menschen im Laufe der Jahre zu besuchen.

„Unsere“ Sternsinger sind meist vor Silvester in den großen Einkaufszentren im Pfarrgebiet unterwegs. Für die Hausbesuche nehmen sie sich nachmittags von 2. – 5. Jänner Zeit. Der große Abschluss der Aktion ist am 6. Jänner.

Doch damit alles so gut klappt, beginnen die Vorbereitungen schon Ende Oktober, da finden die ersten Gespräche statt. Im November startet *Maria Ostermann* mit den Liedproben. Wir haben eine sehr große Liedauswahl, daher gibt es meist vier- bis fünfmal die Möglichkeit, die Lieder zu üben. Gleichzeitig suchen wir Begleiter/innen und Helfer/innen, die beim Anziehen unterstützen oder sich um die Jause kümmern. Die Gottesdienste werden geplant und vorbereitet. Wenn man sichergehen möchte, dass die Sternsinger nach Hause kommen, kann ein Hausbesuch angemeldet werden. Wir versuchen dann nach Möglichkeit, diesen Wunsch zu erfüllen. Allerdings kann es auch vorkommen, dass die Sternsinger an dem gewünschten Tag so gar nicht in der gewünschten Gegend sind, dann

haben wir aber immer wieder eine Lösung gefunden, dass der Segen zu den Hausbewohnern kommt.

Wenn dann die Kleider gerichtet sind, die Kreiden, Aufkleber, Infofolder und Kassen auf den Tischen bereit stehen, geht es los. Täglich von 2. – 5. Jänner sind wir nachmittags in der Pfarre und erwarten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir helfen beim Anziehen, schauen, dass die Gewänder einer Gruppe halbwegs farblich zusammenpassen und übergeben den Straßenplan und die anderen Utensilien an die Begleiterin oder den Begleiter. Nach einem gesungenen „Halleluja“ der Gruppe ziehen die Könige mit ihrem Sternträger los und bringen die Botschaft vom Frieden zu den Haushalten. Am Abend sind wir wieder da und erwarten die Gruppen im Pfarrtreff mit einer Jause. Da geht es meist lustig zu. Auch beim „Heimkommen“ singen die Gruppen wieder das „Halleluja“, dann geht’s ans Ausziehen und Geldzählen. Die geschenkten Süßigkeiten werden aufgeteilt und beim Jausnen werden die erlebten Begegnungen besprochen. Spannend ist immer wieder, wenn alle Gruppen zurück sind, wieviele Spenden an diesem Tag „ersungen“ wurden.

Am 6. Jänner wartet noch ein großes Programm auf die Könige. Sie singen um 8:00 Uhr und 9:30 Uhr bei den Messen und anschließend noch auf dem Pfarrplatz vor den kleinen Christbäumen. Um 19:00 Uhr, nach einer Jause und einem großen „Danke“ für ihren Einsatz, kommen fast alle Sternsinger und Helfer zusammen und nehmen an der feierlichen Abschlussmesse teil. Im Anschluss wird auch gleich wieder alles weggeräumt, die Kleider zum Waschen gerichtet/aufgeteilt und die Kronen und der große beleuchtete Stern bis zum nächsten Jahr gut verstaut ...

*Barbara Hemmelmayr, PGR-Obfrau*



## Tu was du kannst, mit dem was du hast, dort, wo du bist!

Die Not hat viele (auch) versteckte Gesichter, und die Hilfe ist ebenso vielfältig. Die Pfarrcaritas versucht Tag für Tag das Spendenaufkommen zu steigern und so einzusetzen, dass aus scheinbar wenig, viel vor Ort wird.



In Zahlen gesprochen heißt das, dass im Jahr 2017 rund 30 Familien in Not Hilfe gesucht haben. Die Ausgaben dafür haben sich auf € 14.600 belaufen. Diesen Ausgaben stehen Spenden in Höhe von € 12.600 gegenüber.

Zentrales Thema waren hier die steigenden Wohn- und Energiekosten und der Mangel an leistbarem Wohnraum. In Oberösterreich muss nämlich der Mietpreis einer Privatwohnung nach wie vor unter € 7 pro Quadratmeter liegen, damit man überhaupt Anspruch auf Wohnbeihilfe hat. Das ist leider oftmals weit entfernt von der Realität der Menschen. In den Beratungen geht es daher sowohl um das Aufzeigen von möglichen Wegen aus der Krise als auch um notwendige finanzielle Hilfestellung, z.B. der Unterstützung mit Gutscheinen für Lebensmittel und teilweise Übernahme von Miet-, Strom- und Heizkosten. All diesen Angeboten liegt dabei eine wichtige Haltung zugrunde. Caritas Arbeit – sei es sowohl in professionellen Einrichtungen als auch in der ehrenamtlichen Arbeit – bedeutet „Hilfe zur Selbsthilfe“. Durch das Überwinden der akuten Not können die Menschen wieder den Blick nach vorne richten und sollen langfristig gesehen ihr Leben wieder in die eigene Hand nehmen. Jeder Euro zahlt sich sozusagen mehrfach aus: Für die so wichtigen Geldspenden möchte ich mich heute ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Am Elisabeth-Sonntag wurde ein Aufruf mit der Bitte verfasst, dem eigenen Geldinstitut einen Dauerauftrag zur monatlichen Zahlung eines gewissen Betrages zu erteilen. Diese Beträge sind beim Finanzamt – ArbeitnehmerInnenveranlagung – absetzbar. Zur Erinnerung hier nochmals die Bankverbindung:

IBAN AT52 1860 0000 1071 3352

Die Geldspenden sind für uns sehr wichtig, auch kleinste Beträge helfen uns, caritative Arbeit in der Kirche unserer Pfarrgemeinde zu ermöglichen. Caritas heißt aber auch, sich hinauswagen aus der eigenen Komfortzone, hinschauen, wo Not gegenwärtig ist, die eigenen Talente erkennen und sich diese zunutze zu machen für die Welt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner. In diesem Sinne sehe ich Sie – liebe Pfarrgemeinde – mit Ihrer Unterstützung und Ihren Talenten als Lichtbringer für jene, die es sehr dringend brauchen. Denn „jede kleinste, selbstlose Hingabe, jede Teilnahme, jede Liebe macht uns nicht ärmer, sondern reicher“ (vgl. H. Hesse) und das Leben erfüllter. Ich wünsche Ihnen alles Gute und sage „Vergelt's Gott“ für Ihr caritatives Engagement.

Christine Herz, Fachausschuss Caritas

Caritas & Du

größer als

**helfen > wegschauen**

Caritas Haussammlung für Menschen in Not in Oberösterreich. Wir > Ich

Jede Spende hilft!

Franz Kehrer  
Caritas Direktor und Haussammler

## „Grüner Anker“ mit neuem Gesicht und neuen Räumlichkeiten

Als Stadtjugendreferent für die Region Linz/Traun bin ich seit September 2017 auch in der Jugendkirche, mit neuem Namen „Grüner Anker“, tätig.



Mein Studium absolvierte ich an der Theologischen Fakultät in Innsbruck, und die anschließenden ersten Jahre als hauptamtlicher/kirchlicher Mitarbeiter verbrachte ich in der Diözese Innsbruck, die letzten Jahre als Dienststellenleiter der Katholischen Jugend. Aus familiären Gründen zog es mich und meine Familie (ich bin verheiratet mit Julia und wir haben bereits zwei Mädels – Felizia (4) und Leonie (2), wieder zurück in meine Heimat Oberösterreich. Nach zwei Jahren Pastoralassistent in der Pfarre Herz-Jesu in Wels bin ich nun in Linz als Stadtjugendreferent und in meiner zweiten Anstellung als Bildungsreferent am Institut Pastorale Fortbildung gelandet. Ich freue mich, im „Grünen Anker“ tätig zu sein. Aus meiner langjährigen



Tätigkeit in der Jugendpastoral weiß ich, dass Jugendliche Sehnsucht nach Religion und Spiritualität, jedoch oft wenig Anknüpfungspunkte mit Kirche / mit der Pfarre haben. Mit der Jugendkirche haben junge Menschen zwischen 14 – 24 Jahren (als Kernzielgruppe, jedoch auch alle weiteren Altersgruppen) die Möglichkeit, Erfahrungen von Beziehungen und Transzendenz machen zu können. Die Jugendkirche öffnet Räume für die Suche nach Sinn und bietet Begegnungen und Erfahrungsmöglichkeiten an, damit das Leben und die Fragen der Jugendlichen mit der Botschaft der Kirche – mit dem Evangelium – in Kontakt und Berührung kommen. Dies kann im Kirchenraum der Stadtpfarrkirche Urfahr, jedoch auch bei Veranstaltungen wie der „JamTram“ zur Langen Nacht der Kirche, dem Fastenprojekt am Domplatz oder in den Gruppenräumlichkeiten der Jugendkirche geschehen. Diese Räumlichkeiten werden zurzeit umgebaut und am Anfang des neuen Kalenderjahres 2018 während eines Festes gesegnet.

*Daniel Blumenschein, Stadtjugendreferent*

### Gottesdienste/Veranstaltungen und Kontakt Grüner Anker (Jugendkirche):

[www.gruener-anker.at](http://www.gruener-anker.at) – [grueneranker@dioezese-linz.at](mailto:grueneranker@dioezese-linz.at) oder *Klemens Hager*, [klemens.hager@dioezese-linz.at](mailto:klemens.hager@dioezese-linz.at), 0676-8776-5656; *Daniel Blumenschein*, [kj.linz.traun@dioezese-linz.at](mailto:kj.linz.traun@dioezese-linz.at), 0676-8776-3308

## Aktuelles

### Improvisations-Theatergruppe

*Wir sind die Improvisations-Theatergruppe „Treibgut“ und dürfen seit Jänner 2018 in der Pfarre Christkönig jeden Freitag von 10:00 – 13:00 Uhr proben. Vielen Dank dafür! Wer steckt namentlich hinter Theater „Treibgut“: Andreas, Christian, Birgit, Günther, Julia und Karin.*

Zwar gibt es uns erst seit 2017, die Mitglieder unseres Ensembles zählen aber zu den „Impro-Urgesteinen“ von Linz. Wir sind professionelle Schauspieler und Musiker, die sich ganz der Kunst der Improvisation verschrieben haben. Unzählige Male standen wir seit 2003 ohne Textbuch oder einstudierten Szenen auf den Bühnen Österreichs und ließen uns allein durch die Eingaben des Publikums inspirieren. Der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. In dieser Kunst versuchen wir, zur Meisterschaft

zu gelangen. Denn in keiner anderen Form des Theaters wird das Publikum durch das Sichtbarwerden von Kreativität, Risiko, Neugierde, gegenseitige Rücksichtnahme und auch den Mut zum Scheitern verzaubert und zugleich ermutigt, sich nach dieser Freiheit im eigenen Leben zu sehen. Wir sind Reisende – zeitlebens! Gerne sind wir bereit, bei einer Veranstaltung der Pfarre als „Dankeschön“ unser Können der Pfarrgemeinde zu präsentieren!

*Christian Scharrer, Obmann Theaterverein „Treibgut“*

Vorstellung

## Die Christlich europäische Hochschulverbindung Magellania Linz



Seit Anfang Dezember 2017 sind wir, die junge gemischt-geschlechtliche Studentenverbindung, C.E.HV. Magellania Linz im ehemaligen Theaterkammerl eingemietet.



AkademikerInnen untereinander zu vernetzen, couleur-studentische Traditionen zu pflegen, aktiv unsere Prinzipien durch Vorträge, Seminare, Weiterbildungen und Veranstaltungen zu fördern und einzusetzen.

**Unsere Mitglieder sind:**

3 Fuchse (Probemitglieder), 7 Aktive (Jungmitglieder)  
15 Philister (Altmitglieder)

Die Chargen (Vereinsvorstand) des laufenden Semesters sind:

- Senior: Ilse Jahn, BSc v/o Falbala II.
- Consenoir: Victoria Lunz, BSc MSc v/o Dottoressa
- Fuchsmajor: Romana Mairböck v/o Nyx
- Schriftführer: Marion Dabernig, BSc v/o Cleopatra
- Kassier: Lukas Fleischmann v/o Laurentius
- Philistersenior: Michael Rosenmayr v/o Mike
- Philisterconsenior 1:  
Mag.<sup>a</sup> Andrea Leutgöb-Ozlberger v/o Falbala I.
- Philisterconsenior 2: Armin Bernauer, OFS v/o Efko
- Philisterschriftführer: Dr. Heinrich Oppitz v/o Flat
- Philisterkassier: Mag. Thomas Schardtmüller v/o Tonio

Kontakt: [chc@magellania.at](mailto:chc@magellania.at) / Website: [www.magellania.at](http://www.magellania.at)

Wie freuen uns sehr, so herzlich in der Pfarre aufgenommen zu werden und möchten uns hier ein wenig vorstellen:

- Wir sind: eine christliche und gemischt-geschlechtliche Hochschulverbindung und bei uns sind Frauen und Männer in jeder Hinsicht gleichberechtigt!
- Unsere Prinzipien sind: Amicitia -> steht für die Lebensfreundschaft in unserem Bund; Religio -> steht für die christliche Ökumene, die wir fördern möchten; Scientia -> steht für lebenslanges Lernen als unseren Bildungsauftrag; Patria -> steht für unseren Einsatz für ein starkes Österreich in einem vereinten Europa
- Unser Wahlspruch: Spiritus vivificat! (Der Geist belebt!)
- Unser Ziel ist es, unter anderem, junge und erfahrene



Falbala II.



Dottoressa



Nyx



Cleopatra



Laurentius

## Impressum

### Pfarrblatt der Pfarre Christkönig – Friedenskirche / März 2018

**Herausgeber:** Pfarre Christkönig; **Redaktion:** Margit Aichmayr, Christiana Dertnig, Kurt Gitter, Franziska Heiß, Edith Holzbauer, Kathrin Klemm, MagdAlena Krenn, Žarko Prskalo, alle Wildbergstraße 30/4040 Linz; **Tel.:** 0732/731098; **Internet:** [pfarre-linz-christkoenig.dioezese-linz.at](http://pfarre-linz-christkoenig.dioezese-linz.at) **E-Mail:** [pfarre.linz.christkoenig@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.linz.christkoenig@dioezese-linz.at); **Fotos:** Christiana Dertnig, Maria Landl, Helga und Ernst Bauer, Pfarramt, privat; **Lektorat:** Margit und Clemens Aichmayr, Johanna Altenhuber, Christine Dietachmair, Gerda Dohle, Oskar Dohle, Ludwig Ecker, Christine Eckmair, Barbara und Monika Hemmelmayr, Christine Herz, Hermine Kern, Christine Ludwig, Ulrike Pichler, Ulrike Ransmayr; **Hersteller:** Stiepel Druckerei und Papierverarbeitung, Traun.

Falls Sie das Pfarrblatt per Post zugestellt bekommen möchten, geben Sie uns bitte Ihre genaue Adresse bekannt!

## Wo Frauen nichts wert sind

*Können Sie sich vorstellen, dass Sie alleine aufgrund Ihrer Klassenzugehörigkeit bzw. Ihres Geschlechts diskriminiert werden? Und, dass Menschen höherer Kasten einen Bogen um Sie machen, weil Sie „unrein“ sind?*

Auch rund 70 Jahre nach Gründung der Republik dominiert in Indien das Kastendenken. Ganz unten in dieser Hierarchie stehen die Dalit, ehemals die Unberührbaren. Diese Frauen und Mädchen erleben täglich Unterdrückung, Gewalt und Armut. Mangelernährung, schlechte medizinische Versorgung und Ausschluss von Bildung stehen an der Tagesordnung. Als Frau und Dalit sind sie einer doppelten Diskriminierung ausgesetzt, besonders in ländlichen Gebieten.

### Bildung als Schlüssel zur Entwicklung

Deshalb ermöglicht der Sambhali Trust in Jodhpur (Rajasthan/Nordindien) Frauen und Kindern im Alter von 6 – 50 Jahren, aus dieser Zwangslage auszusteigen. Regelmäßiger Unterricht in Hindi, Englisch und Mathematik sowie Näh- und Stickkurse geben Zugang zu Bildung. Soziales Miteinander stärkt ihr Selbstbewusstsein, und sie finden

eine Existenzgrundlage für sich und ihre Familie. Langfristig verändern sie damit ihre Stellung in der Gesellschaft und verbessern die Lebensumstände auch für ihre Kinder.

Liebe kennt eine Antwort – dem anderen helfen! Der Verein Sambhali Austria mit Sitz in Linz hilft indischen Frauen und Kindern. Wer den Verein bei seiner Arbeit unterstützen möchte, hat am So, 17. Juni 2018 Gelegenheit dazu. Das Projekt wird sowohl um 8:00 Uhr als auch um 9:30 Uhr während des Gottesdienstes vorgestellt. Produkte aus der Nähwerkstatt können anschließend im Pfarrheim erworben werden. Sie geben damit indischen Frauen Einkommen! Der Erlös geht direkt an notleidende Frauen und Kinder im Wüstendorf Setrawa und in Jodhpur. Nähere Informationen unter [www.sambhali-austria.at](http://www.sambhali-austria.at) oder [www.sambhali-trust.org](http://www.sambhali-trust.org)

*Ernestine Badegruber und Hannelore Richtsfeld,  
Verein Sambhali Austria*



## Pfarrre St. Leopold

### „Risiken und Nebenwirkungen“

*Die Theatergruppe der Pfarre Linz-St. Leopold gibt es bereits seit 1981. Einmal pro Jahr wird ein Theaterstück geprobt und aufgeführt. Viele Termine (siehe Seite 19 links oben) stehen zur Auswahl, wo sie „Risiken und Nebenwirkungen“ von Ute Tretter-Schlicker erleben können.*

Dieses Mal geht es um einen Hypochonder, der mit seiner Schwester im gleichen Haus wohnt – ein Stück voller humorvoller Turbulenzen. Freiwillige Spenden erbeten! Keine Platzreservierung möglich. Einlass ist eine halbe Stunde vor Spielbeginn.

#### So finden Sie uns:

Pfarrre St. Leopold/Großer Saal, Landgutstraße 31b, 4040 Linz. Öffentliche Verkehrsmittel: Endhaltestelle Linie 3/4 Landgutstraße, Fußweg 5 Min.

## Die Theatergruppe St. Leopold präsentiert:

### „Risiken und Nebenwirkungen“

von Ute Tretter-Schlicker

#### Zum Inhalt:

Alfred ist ein Hypochonder, der mit seiner Schwester im gleichen Haus wohnt. Seine Schwester wäre schon Grund genug, um am Leben zu zweifeln, doch belastet ihn zusätzlich noch ein Geheimnis schwer. Maria, Alfreds Jugendliebe, soll wieder Ordnung in sein Leben bringen, doch bis dahin ist es ein langer Weg...

Regie: Roider-Lommers

#### Aufführungstermine:

Jeweils um 19.30 Uhr, an Sonntagen um 18.00 Uhr!

Donnerstag, 12.4.2018 **Première für ALLE**

Samstag, 14.4.2018

Dienstag, 17.4.2018

Sonntag, 22.4.2018, 18.00 Uhr!

Freitag, 27.4.2018

Samstag, 28.4.2018

Sonntag, 29.4.2018, 18.00 Uhr!

Donnerstag, 3.5.2018

Freitag, 4.5.2018

Samstag, 5.5.2018

Sonntag, 6.5.2018, 18.00 Uhr

Freiwillige Spenden erbeten!



Die schönere Art *Reisen* zu genießen.

Reiseparadies  
**KASTLER**

**Tulpenblüte in Holland** mit  
Blumenkorso in Noordwijk  
18. – 22.4.18 698,-

**Lombardei DER TIPP!**  
22. – 25.4.18 369,-

**Lago Maggiore · Comer See ·  
Luganer See · Lago d'Orta**  
2. – 6.5.18 545,-

**Gardasee** 6. – 9.5.18 399,-  
**Aostatal** 9. – 14.5.18 695,-

**Polen Faszinierend!**  
15. – 21.5.18 759,-



**Cinque Terre**  
mit Portofino  
16. – 21.5.,  
16. – 21.9.18  
(auch als Wanderreise)  
710,-

**Zu den Perlen der Ostsee**  
3. – 9.6.18 ab 875,-

**BADEREISEN**  
**Jesolo** 19. – 22.5., 31.5. –  
3.6., 21. – 24.6.18 ab 279,-

**Insel Rab** 31.5. – 3.6.18 278,-  
**Insel Krk** 31.5. – 3.6.,  
17. – 20.6.18 ab 289,-

## RADREISEN

**Saale-Unstrut** 3. – 9.6.18 996,-  
**Kärnten** – 3-Länder Radeln  
zwischen Bergen und Seen  
22. – 25.6.18 465,-

## DER RUF DES NORDENS

**Wales** – Britanniens „Wilder  
Westen“ 14. – 21.7.18 1.529,-

**Südschweden**  
31.7. – 8.8.18 ab 1.649,-

**Südnorwegen**  
3. – 11.8.18 ab 1.975,-

**MUSICALS** Wien ab 94,-  
**I am from Austria** mit den Hits  
von R. Fendrich **BESTE KRITIKEN!**  
**Tanz der Vampire** lfd.

**Opernfrühling  
in Dresden**  
„Tosca“ mit  
**Ch. Thielemann,**  
**A. Harteros, L. Tezier** /  
Fidelio mit **A. Fischer,**  
**A. Pieczonka,**

**R. Pape** / La forza del destino  
mit **G. Kunde**  
3. – 6.5.18 ab 585,-

Reiseparadies Kastler GmbH  
www.kastler.at • reiseparadies@kastler.at  
Reisehotline: 07234-82323-0 od. 0732-312727-0

**Große Auswahl an Reisen!**  
Fordern Sie bitte unsere  
aktuellen Kataloge an!

Alle Angaben ohne Gewähr. Preis-, Programmänderung und Druckfehler vorbehalten!

# T.A.B.U.

**Trauer - Abschied - Bestattung im Umbruch**  
Die besondere Fachausstellung



## Fachvorträge

Testament, Erbrecht, Obduktion

**Trauerbegleitung** für Eltern  
und Kinder

## Bestattungen

Friedhof für  
Mensch und Tier

**LINZ AG**  
BESTATTUNG  
& FRIEDHÖFE

**28. und 29. März 2018\* – OÖ Kulturquartier, OK-Platz 1, Linz**

Vom Diesseits zum Jenseits: Die Fachausstellung T.A.B.U. spannt mit viel Sensibilität und interessanten Experten-  
vorträgen einen Bogen zwischen Leben und Tod und befasst sich auf diese Weise praktisch aber auch spirituell mit  
existentiellen Lebensfragen. Der Eintritt ist frei.

\* Mi, 28. März, 13 – 19 Uhr | Do, 29. März, 13 – 18 Uhr

# Anzeigen



## HANDGEMACHT

## FEINBÄCKEREI

# EICHLER

[www.baeckerei-eichler.at](http://www.baeckerei-eichler.at)  
0732 / 25 46 64



Ob gemütliches Abendessen, Candle light-Dinner,  
Genussmenü-Abend, Grillabend, Familienfeiern, Hochzeiten,  
Firmenfeiern, Stammtischrunde oder  
einfach Kurzurlaub vom Alltag –  
wir sind gerne für euch da und freuen uns auf eure  
**Reservierung unter 0732 / 730510!**

### Öffnungszeiten

Montag Ruhetag

Dienstag – Sonntag, 11:00 bis 24:00 Uhr

### Durchgehend warme Küche

Dienstag – Samstag, 11:30 – 22:00 Uhr

Sonn- und Feiertag, 11:30 – 21:00 Uhr



*Alle Preise inkl. MwSt. Öffnungszeiten siehe unsere Rückmeldung  
Gemütlichkeit aus Tradition seit 1847*



**Öffnungszeiten**  
**Montag-Freitag**  
**8:00 - 18:00**  
**Samstag**  
**8:00 - 12:00**



## APOTHEKE ROSENAUER

4040 Linz, Freistädter Str. 41  
Telefon: 0732 / 73 11 69  
[service@apotheke-rosenauer.at](mailto:service@apotheke-rosenauer.at)  
[www.apotheke-rosenauer.at](http://www.apotheke-rosenauer.at)



## ApoLife

Wir arbeiten mit pflanzlichen Inhaltsstoffen und Nährstoffen in höchster Qualität.

ApoLife ist frei von Lactose und Zucker.

Unsere **ApoLife Nahrungsergänzungen** decken ein breites Spektrum hochwertiger **Vitalstoffe**  
für Ihr natürliches Wohlbefinden ab.



Jede Woche wird ein anderes Produkt der Serie beworben!  
Kommen Sie und sehen Sie selbst.



Der etwas andere Golfplatz!

Mehr Infos unter

[www.swingolf.at](http://www.swingolf.at)

Studien- und Pilgerreise des Dekanats Linz Nord

## „Auf den Spuren Luthers im Jahr danach“

Termin: 27. August - 1. September 2018

Geistliche Begleitung: Pfarrer Mag. Dieter Reutershahn und  
Pfarrassistentin Dipl.-Pass.in Veronika Kitzmüller, MA



### Informationen und Anmeldung bei:

Moser Reisen GmbH  
Christina Mangelberger  
Tel. 0732 / 2240-36  
[mangelberger@moser.at](mailto:mangelberger@moser.at)  
[www.moser.at](http://www.moser.at)



Ein detailliertes Programm  
liegt am Schriftenstand in  
der Kirche auf.

## SCHAFFELHOFER

ELEKTROINSTALLATION



[www.schaffelhofer.at](http://www.schaffelhofer.at)

A-4040 Linz // Reindlstraße 4 // Tel 0732.733226

## OMNIBUS, MIETWAGEN, TAXI, KRANKENTRANSPORTE



A-4274 Schönau i.M.  
Hauptstraße 5  
Mobil: 0664/30 300 65  
email: [bus\\_taxi1@aon.at](mailto:bus_taxi1@aon.at)





**BROT**  
süchtig

*...süchtig nach mehr*

Hallo Urfahr – unser neuer Shop!

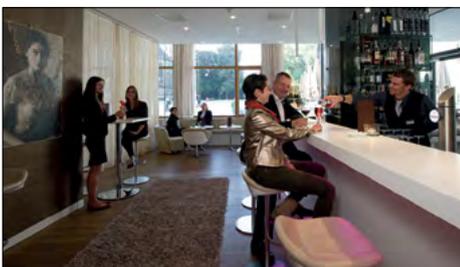
www.brotsuechtig.at  
f/brotsuechtig  
Herrenstr. 8, 4020 Linz  
Hauptstr. 38, 4040 Linz

DRUCKEREI UND PAPIERVERARBEITUNG **Stiepel**



Auftragsabwicklung mit Stiepel: Fast so erholsam wie Urlaub!

STIEPEL DRUCKEREI UND PAPIERVERARBEITUNG GMBH  
A-4050 TRAUN, HUGO-WOLF-STRASSE 14  
T. +43.732.370.840. WWW.STIEPEL.AT



WO IHR LINZ BEGINNT WHERE YOUR LINZ BEGINS



## WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES OSTERFEST!

Besuchen Sie unsere neue DOMbar mit Lounge-Charakter. Genießen Sie feinste Champagner, Sekt, besondere Destillate, unsere Vernissagen und monatlichen Events mit freiem Blick auf den Linzer Mariendom!

Jeden 1. Donnerstag im Monat  
KULTUR IN DER DOMBAR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Bitten um Reservierungen vor Ort  
bei unserem Team der DOMbar!

 hotel  
am domplatz

Stifterstraße 4, 4020 Linz / Austria  
RESERVIERUNG: Tel. 0732 773000-160  
info@hotelamdomplatz.at  
www.hotelamdomplatz.at

 DOMbar

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Fr 16.00 – 24.00 Uhr  
Sa, So und Feiertage geschlossen

# Feste, Feiern, Veranstaltungen ...

## Was sich sonst noch alles tut ...

### **Pfarrstammtisch:**

Mi, 11. April/9. Mai/13. Juni/11. Juli 2018  
jeweils ab 19:00 Uhr im Pfarrtreff

### **Frauengruppe 1:**

Mo, 9. April/7. Mai/4. Juni 2018 jeweils um 14:30 Uhr im kleinen Pfarrsaal, Eingang Peuerbachstr. 4

### **Berufstätigenrunde:**

Di, 3. April/15. Mai/19. Juni 2018  
jeweils um 19:00 Uhr im Gruppenraum, Eingang Peuerbachstr. 4

### **Frauenmosaik:**

Mi, 4. April/Di, 5. Juni 2018 jeweils um 19:30 Uhr im Gruppenraum

### **Offene Eltern-Kind-Runde:**

jeden Dienstag (ausgenommen Feiertag) von 9:00 – 11:00 Uhr  
Treffpunkt Pfarrheim, Eingang Peuerbachstr. 4

### **Familienrunde:**

Fr, 27. April/25. Mai 2018 jeweils um 18:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal, Eingang Peuerbachstr. 4

### **Kath. Männerbewegung:**

Mi, 25. April/23. Mai/27. Juni 2018, jeweils um 19:00 Uhr  
im Gruppenraum 1/Eingang Peuerbachstr. 4

### **Bibelabend:**

Do, 19. April/17. Mai/14. Juni 2018 jeweils um 18:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal, Eingang Peuerbachstr. 4

### **Kirchenkonzerte unter der Patronanz der Wiener Philharmoniker:**

So, 15. April 2018/16:00 Uhr:

*Robert Schumann:* Konzert für Violoncello und Orchester in a-Moll, Op. 129, Solist: *Péter Somodari*, Solocellist der Wiener Philharmoniker. *Wolfgang Amadeus Mozart:* Sinfonie Nr. 39 in Es-Dur, KV 543

So, 17. Juni 2018/16:00 Uhr:

*Anton Bruckner:* Messe in f-Moll, SolistInnen: *Julia Grüter*, Sopran/  
*Valentina Kutzarova*, Alt/*Jan Petryka*, Tenor/*Klaus Kuttler*, Bass und  
*Chor & Sinfonia Christkönig*

So, 14. Okt. 2018/16:00 Uhr:

*Wolfgang Amadeus Mozart:* Konzertarien. Solistin: *Ilija Staple*, Sopran. *Joseph Haydn:* Konzert für Trompete und Orchester in Es-Dur, Hob VIIc:1, Solist: *Stefan Haimel*, Mitglied der Wiener Philharmoniker. *Ludwig van Beethoven:* Sinfonie Nr. VI in F-Dur „Pastorale“, Op. 68

### **Gugelhupfsonntag:**

So, 22. April 2018 vormittags im Pfarrbuffet

### **Musica Sacra-Konzert in der Kirche:**

Sa, 5. Mai 2018 um 19:30 Uhr: „Wie im Himmel ...“

### **Lange Nacht der Kirchen:**

Fr, 25. Mai 2018

### **Dekanatsveranstaltung der kfb:**

Mi, 6. Juni 2018/18:00 Uhr:  
Spaziergang mit Obdachlosenseelsorger *Helmut Eder*

### **Pfarrausflug:**

Sa, 23. Juni 2018 nach Reichersberg, Engelhartzell und Wilhering

### **Semesterprogramm der Hochschulverbindung Magellania:**

Sa, 7. April 2018/19:30 Uhr: Fuchsenkneipe in der Unterkirche

Sa, 28. April 2018/10:00 – 17:30 Uhr:

„Tipps und Tricks für einen gelungenen Vortrag“ im Gruppenraum

Mi, 9. Mai 2018/19:30 Uhr: Maibowlenkneipe in der Unterkirche

Fr, 8. Juni 2018/20:00 Uhr: Sommerparty im Pfarrtreff

Sa, 23. Juni 2018/19:30 Uhr: Sommerkommers in der Unterkirche

### **Projekt Sambhali Austria:**

So, 17. Juni 2018, 8:00 und 9:30 Uhr: Vorstellung des indischen Projektes „Sambhali Austria“ in den Gottesdiensten mit anschließender Möglichkeit, Produkte aus der Nähwerkstatt im Pfarrheim zu erwerben.

## Jungschar – Minis – Jugend

### **MinistrantInnenprobe:**

Do, 29./Fr, 30./Sa, 31. März 2018 jeweils um 11:00 Uhr in der Kirche

### **Jungscharstunden:**

Di: 16:00 – 17:30 Uhr 3./4. Klasse AHS/NMS

Fr: 16:30 – 17:30 Uhr 4. Klasse Volksschule

Fr: 17:45 – 18:45 Uhr 3. Klasse Volksschule

Fr: 16:30 – 18:30 Uhr jede zweite Woche 1./2. Klasse AHS/NMS

Sa: 18:00 – 20:00 Uhr jede zweite Woche 2. Klasse AHS/NMS

jeweils im Pfarrheim (Zugang Peuerbachstr.)

### **Sommerfest der Jungschar:**

Fr, 15. Juni 2018/16:00 Uhr

### **Jungscharlager:**

So, 15. – Sa, 21. Juli 2018 in Gloxwald

### **Jugendclub:**

Freitags in der Schulzeit ab 19:00 Uhr (Zugang Peuerbachstraße).  
Alle Jugendlichen und Firmlinge sind herzlich eingeladen!

## Erstkommunion

### **Emmausgang:**

Sa, 7. April 2018/14:00 Uhr, Treffpunkt Kirchenplatz

### **Erstkommunion:**

Mi, 9. Mai 2018/16:00 Uhr: Probe vor der Erstkommunion

Do, 10. Mai 2018/9:30 Uhr: Erstkommunion

## Firmung

### **Firmung:**

Sa, 9. Juni 2018/9:30 Uhr mit *Bischof Maximilian Aichern*

## Gottesdienstzeiten

**Sonntag:** 8:00 Uhr/9:30 Uhr und 19:00 Uhr in der Kirche

**Feiertag:** 8:00 Uhr/9:30 Uhr (keine Abendmesse)

**Wochentag:** 8:00 Uhr – Messe in der Wochentagskirche

**Rosenkranz:** täglich um 7:30 Uhr in der Wochentagskirche

**Anbetung:** jeden Freitag nach der Frühmesse

### **Kinderliturgie:**

So, 22. April/6. Mai/17. Juni/1. Juli 2018, jeweils 9:30 Uhr  
in der Wochentagskirche

### **Familiengottesdienste:**

So, 8. April/Do, 10. Mai/ So, 13. Mai (Muttertag), Do, 31. Mai und

So, 10. Juni (Vatertag) 2018 jeweils um 9:30 Uhr in der Kirche

### **Frauenliturgie:**

Mi, 16. Mai 2018 um 19:00 Uhr Wortgottesfeier  
in der Wochentagskirche

**Wortgottesfeiern:** grundsätzlich jeden 4. Sonntag im Monat



**Alles im grünen Bereich!**

# Feste, Feiern, Veranstaltungen ...

## Fastenzeit – Karwoche – Ostern

### Osterbasar:

Sa, 24. März 2018/14:00 – 17:00 Uhr und  
So, 25. März 2018/8:00 – 12:00 Uhr im Pfarrheim

### Palmsonntag:

25. März 2018/9:30 Uhr Gottesdienst mit Palmweihe

### Beichtzeiten:

Siehe Aushang in der Kirche und nach Terminvereinbarung

### Gründonnerstag:

29. März 2018/8:00 Uhr Laudes  
19:00 Uhr Abendmahlfeier mit Kirchenchor,  
anschließend Ölbergwache bis 24:00 Uhr

### Karfreitag:

30. März 2018/ab 5:00 Uhr Ölbergwache, 8:00 Uhr Laudes, 15:00  
Uhr Kinderfeier, 19:00 Uhr Kreuzverehrung ohne Kommunionfeier

### Karsamstag:

31. März 2018/8:00 Uhr Grabandacht, 20:30 Uhr Feier der Os-  
ternacht, anschließend Osterjause mit selbst mitgebrachten  
Speisen im Pfarrheim

### Ostersonntag:

1. April 2018/9:30 Uhr Festgottesdienst – der Kirchenchor singt die  
Messe in G von *Franz Schubert*. Speisenweihe nach allen drei Got-  
tesdiensten. Gleichzeitig Auferstehungsfeier für Kinder in der Wo-  
chentagskirche

### Ostermontag:

Mo, 2. April 2018/8:00 Uhr und 9:30 Uhr Gottesdienst

## Gottesdienste zu besonderen Anlässen

### Segensfeier für Trauernde:

Fr, 23. März/29. Juni 2018  
jeweils um 19:00 Uhr in der Wochentagskirche

### Tauffamiliensonntag:

8. April 2018/9:30 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung. Besonde-  
re Einladung an alle Familien, die im letzten Jahr Taufe in unserer  
Pfarre gefeiert haben.

## Marienmonat – Pfingsten – Fronleichnam

### Bittprozession:

Mo, 7. Mai 2018 um 19:00 Uhr, Abgang beim Petrinum

### Maiandachten:

Dienstag und Donnerstag 1./3./8./15./17./22./24. und 29. Mai  
2018 jeweils um 19:00 Uhr in der Wochentagskirche.

### Pfingstsonntag:

20. Mai 2018/9:30 Uhr Festgottesdienst, der Chor Christkönig  
singt die J.S. Bach-Kantate: „Jauchzet Gott in allen Landen“

### Pfingstmontag:

21. Juni 2018/8:00 Uhr und 9:30 Uhr Gottesdienst

### Fronleichnam:

Do, 31. Mai 2018/9:30 Uhr Gottesdienst

## Der Chor Kunterbunt probt ...

Fr, 6. + 20. April/4. + 18. Mai/1. + 15. Juni 2018 von 17:30 – 18:30  
Uhr in der Unterkirche/Eingang Peuerbachstraße 10

## Probe für den Osternachtschor ...

Mi, 28. März 2018 um 19:00 Uhr in der Unterkirche/Eingang Peu-  
erbachstraße 10

## Der Kirchenchor probt ...

Donnerstags um 19:30 Uhr in der Unterkirche, Eingang Peu-  
erbachstraße 10.

Christkönig – Kirche um der Menschen willen ...

## AUS LIEBE ZUM HOLZ.

IHR TISCHLERMEISTER FÜR  
PERSÖNLICHE BETREUUNG BIS ZUR  
FERTIGSTELLUNG

- Beratung vor Ort
- Kreative Planung aus Meisterhand
- Komplette Inneneinrichtung von A – Z
- Ergänzungsarbeiten und Umbau bestehender Möbel
- Küchenservice / Küchengeräte / Arbeitsplatten
- Fertigböden
- Organisation und Koordination aller handwerklichen Professionisten vom Maler bis zum Bodenleger
- Überwachung der Ausführung

Karl RAML

TISCHLERHANDWERK  
INNENARCHITEKTUR

MARKENQUALITÄT VON IHREM  
TISCHLER GELIEFERT UND MONTIERT

haas  
WÜRTEN  
HAUFNAL-  
ERLEBEN.

Joha

Miele

HAKA  
KÜCHEN

AEG  
POWER SOLUTIONS

LIEBHERR

sedda  
Polstermöbel

SIEMENS

DANA

A-4040 Linz, Knappenederweg 66  
Tel.: 0732/73 61 44, Fax: 0732 / 71 08 03  
Mobil: 0664 / 213 79 12, Mail: raml.tischlerei@gmx.at

TISCHLER-  
MEISTER  
INNEN-  
ARCHITEKTUR

## Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag – Freitag jeweils von 8:30 Uhr – 12:00 Uhr, Mittwoch und  
Freitag Nachmittag zusätzlich von 16:30 – 18:00 Uhr. In den Ferien  
ist die Pfarrkanzlei am Mittwochnachmittag geschlossen.

## Das nächste Pfarrblatt

erscheint am Fr, 29. Juni 2018!

VORSCHAU – VORSCHAU – VORSCHAU

### Flohmarkt:

Fr, 31. Aug. 2018 von 8:00 – 17:00 Uhr  
Sa, 1. Sept. 2018 von 8:00 – 13:00 Uhr

### Sonntag der Jubelpaare:

So, 30. Sept. 2018/9:30 Uhr in der Kirche

### Bierverskostung:

Fr, 5. Okt. 2018/ab 19:00 Uhr

### Erntedankfest:

So, 7. Okt. 2018/9:30 Uhr in der Kirche

### Weinverkostung:

Fr, 26. Okt. 2018/ab 19:00 Uhr

### PGR-Klausur:

Fr, 16. – Sa, 17. Nov. 2018 in Kremsmünster

### Pfarrball:

Fr, 8. Feb. 2019